

121 Kinder in Quarantäne

Schulausschluss: Gesundheitsamt greift bei Windpocken durch

VON STEFANIE SALZMANN

Werra-Meißner – Das Gesundheitsamt des Werra-Meißner-Kreises greift durch. Die Behörde hat nach dem Auftreten von Windpocken in bisher drei Einrichtungen im Kreis 121 Kinder für jeweils 16 Tage in Quarantäne schicken lassen. Die Kinder konnten keinen Impfschutz oder ausreichende Immunisierung gegen Windpocken nachweisen.

Nachdem die Waldorfschule in Eschwege am vergangenen Freitagmorgen zwei Windpockenfälle in einer Familie, deren Kinder die Schule besuchen, an das Gesundheitsamt meldete, teilte die Behörde am Mittag des gleichen Tages mit, dass alle Kinder, die nicht gegen Windpocken geimpft sind, für 16 Tage zu Hause bleiben müssen.

Am Montagmorgen kontrollierten zwei Mitarbeiter

des Gesundheitsamtes in der Waldorfschule die Impfpässe der anwesenden Schüler – bleiben durften nur die, die entweder eine entsprechende Impfung nachweisen konnten oder ein ärztliches Attest hatten, in dem ihnen ausreichende Immunisierung bescheinigt wird. Wer beides nicht hatte, hatte noch die Möglichkeit einer Blutuntersuchung, mit der die Antikörper nachgewiesen werden können. Von den 130 Waldorfschülern wurden am

Hochansteckend, aber harmlos

Bei Windpocken handelt es sich um eine hochansteckende Virusinfektion, an der vor allem Kinder erkranken. Die Symptome sind Fieber und ein stark juckender Hautausschlag. Außer in besonderen Fällen (wie bei Neugeborenen und immungeschwächten Menschen) gilt die Infektion als harmlos. Seit 2004 gibt es eine Impfung gegen Windpocken, die aber nicht verpflichtend ist. Wer die Krankheit einmal hatte, ist in aller Regel immun gegen eine Ansteckung.



Heinz-Peter Gumprich
Geschäftsführer Waldorfvereine

Montag 62 nach Hause geschickt, bestätigt der Geschäftsführer Heinz-Peter Gumprich. Die Schule fährt bis zur Rückkehr ihrer Schü-

ler einen Notstundenplan. Der ebenfalls in dem Gebäude des Alten Bahnhofs untergebrachte Kindergarten fiel nicht unter die Anordnung der Behörde.

Bereits ab 28. Januar musste der Waldorfkindergarten in Witzenhausen 43 seiner 63 Kinder für 16 Tage in Quarantäne schicken, weil sie keinen Impfschutz hatten, so Mitarbeiterin Angela Geißler. Auch dort gab es am 25. Januar zunächst zwei Windpockenfälle, einige Tage später weitere fünf.

Ebenfalls betroffen ist die Lindenhof-Grundschule im Witzenhäuser Ortsteil Gerdenbach. Dort wurden Kreisprecher Jörg Klinge zufolge schon vor drei Wochen zwei an Windpocken erkrankte Kinder gemeldet. In der Folge mussten 16 Kinder ohne Impfschutz zu Hause bleiben.

salz

FOTO: BENNIGHOF

» SEITE 2